

Bericht über den Zwischenabschluss  
Dräger-Konzern 1. Halbjahr 2007  
(geänderte Fassung)



Q2

## Inhalt

- 2 Geschäftsentwicklung des Dräger-Konzerns  
im 1. Halbjahr 2007
- 2 Dräger-Konzern
- 6 Dräger Medical
- 10 Dräger Safety
- 14 Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen
- 15 Überleitung auf den Konzernwert
  
- 15 Ausblick
  
- 17 Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns  
zum 30. Juni 2007 (geänderte Fassung)
- 17 Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns  
1. Januar bis 30. Juni 2007
- 18 Bilanz Dräger-Konzern zum 30. Juni 2007
- 19 Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen des Dräger-Konzerns
- 19 Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern
  
- 20 Anhang Dräger-Konzern zum 30. Juni 2007  
(geänderte Fassung)
  
- 32 Zukunftsgerichtete Aussagen
  
- 32 Finanzkalender

		2. Quartal		6 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	<b>469,8</b>	<b>479,3</b>	<b>914,7</b>	<b>931,5</b>	<b>-1,8</b>
Deutschland	Mio €	101,5	94,8	197,5	191,2	+3,3
Übriges Europa	Mio €	187,0	184,1	366,9	379,0	-3,2
Amerika	Mio €	96,8	126,7	180,8	211,3	-14,4
Asien-Pazifik	Mio €	57,1	49,7	104,1	98,6	+5,6
Sonstige	Mio €	27,4	24,0	65,4	51,4	+27,2
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	<b>444,9</b>	<b>434,3</b>	<b>837,4</b>	<b>819,6</b>	<b>+2,2</b>
Deutschland	Mio €	87,5	88,5	164,5	166,5	-1,2
Übriges Europa	Mio €	192,0	175,4	345,9	333,5	+3,7
Amerika	Mio €	84,1	100,0	170,8	176,9	-3,4
Asien-Pazifik	Mio €	47,2	43,8	92,9	91,2	+1,9
Sonstige	Mio €	34,1	26,6	63,3	51,5	+22,9
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	Mio €	<b>46,4</b>	<b>45,0</b>	<b>76,7</b>	<b>77,7</b>	<b>-1,3</b>
Abschreibungen	Mio €	12,9	12,7	25,8	24,9	+3,6
<b>EBIT<sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	<b>33,5</b>	<b>32,3</b>	<b>50,9</b>	<b>52,8</b>	<b>-3,6</b>
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Mio €	<b>33,5</b>	<b>32,3</b>	<b>50,9</b>	<b>52,8</b>	<b>-3,6</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio €	<b>16,6</b>	<b>15,0</b>	<b>24,1</b>	<b>23,3</b>	<b>+3,4</b>
<b>FuE-Aufwendungen</b>	Mio €	<b>30,4</b>	<b>30,1</b>	<b>60,0</b>	<b>58,5</b>	<b>+2,6</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	<b>20,6</b>	<b>-22,1</b>	<b>48,9</b>	<b>-20,9</b>	<b>-</b>
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	<b>344,5</b>	<b>275,2</b>	<b>344,5</b>	<b>275,2</b>	<b>+25,2</b>
<b>Investitionen</b>	Mio €	<b>29,3</b>	<b>20,1</b>	<b>87,1</b>	<b>31,3</b>	<b>+178,3</b>
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)<sup>3</sup></b>	Mio €	<b>985,5</b>	<b>941,5</b>	<b>985,5</b>	<b>941,5</b>	<b>+4,7</b>
<b>Net Working Capital<sup>4</sup></b>	Mio €	<b>521,2</b>	<b>559,2</b>	<b>521,2</b>	<b>559,2</b>	<b>-6,8</b>
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%	<b>7,5</b>	<b>7,4</b>	<b>6,1</b>	<b>6,4</b>	
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>5,2</b>	<b>5,6</b>	
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)<sup>5</sup></b>	Faktor	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	
<b>Mitarbeiter am 30. Juni</b>						
Deutschland		4.512	4.382	4.512	4.382	+3,0
andere Länder		5.657	5.505	5.657	5.505	+2,8
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>10.169</b>	<b>9.887</b>	<b>10.169</b>	<b>9.887</b>	<b>+2,9</b>

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßiger Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung des Dräger-Konzerns im 1. Halbjahr 2007

### Beteiligung an Dräger Medical AG & Co. KG auf 75 % erhöht

Durch den Erwerb eines 10-%-Anteils an der Dräger Medical AG & Co. KG am 28. Februar 2007 von Siemens wurde der Anteil an dieser Gesellschaft und damit am Unternehmensbereich Medical von 65 % auf 75 % erhöht. Dieser Kauf wurde im Zusammenhang mit der Überarbeitung der vertraglichen Verkaufsoption von Siemens vereinbart, hat aber keinerlei Auswirkung auf die Zusammenarbeit von Dräger und Siemens in dem Joint Venture Dräger Medical AG & Co. KG.

Auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage hat dieser Erwerb die folgende Auswirkung:

Kaufpreis	110,0 Mio EUR
erworbener Kapitalanteil	63,3 Mio EUR
erworbener Goodwill	46,7 Mio EUR

Der Kaufpreis von 110 Mio EUR wurde im Wesentlichen durch Schuldscheindarlehen über 100 Mio EUR mit Laufzeiten von sechs, sieben und acht Jahren finanziert. Die durchschnittliche Verzinsung liegt bei 4,8 % p. a.

Der erworbene Kapitalanteil – ein Teil der bisher im Eigenkapital ausgewiesenen Anteile fremder Gesellschafter –, unterliegt nach dem Erwerb der Kapitalkonsolidierung. Dadurch ist das Eigenkapital im Konzern um 63,3 Mio EUR vermindert.

Der erworbene Goodwill stellt sich als Investition des Jahres 2007 dar und erhöht die immateriellen innerhalb der langfristigen Vermögenswerte und damit das Capital Employed.

Durch die Ausschüttung des auf Siemens entfallenden Ergebnisanteils für das Geschäftsjahr 2006 im 2. Quartal hat sich der erworbene Kapitalanteil gegenüber dem im ersten Quartal ausgewiesenen Betrag um 6,6 Mio EUR auf 63,3 Mio EUR verringert. Entsprechend ist der erworbene Goodwill auf 46,7 Mio EUR gestiegen.

### Hauptversammlung vom 11. Mai 2007 beschließt Formwechsel der Gesellschaft Klage gegen diesen Beschluss

In der Hauptversammlung vom 11. Mai 2007 wurde der Beschluss gefasst, die Gesellschaft in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien unter Beitritt der Drägerwerk Verwaltungs AG formwechselnd umzuwandeln.

Gegen diesen Beschluss hat ein Aktionär eine Anfechtungs- und hilfsweise Nichtigkeitsklage erhoben. Die 1. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Lübeck hat das schriftliche Vorverfahren angeordnet. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist noch nicht bestimmt worden. Die Drägerwerk AG hat bei Gericht ein Freigabeverfahren eingeleitet, um die Eintragung der neuen Rechtsform kurzfristig zu ermöglichen. Da die geplante Umwandlung der Rechtsform lediglich als Vorsorge zur weiteren Ausweitung

der zukünftigen Finanzierungsspielräume bei gleichzeitigem Erhalt der bewährten Entscheidungsstrukturen zu sehen ist, hat die Klage keinerlei Auswirkung auf den Geschäftsverlauf oder die Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens.

#### **Vorstandsteam der Drägerwerk AG komplett**

Am 15. Juni 2007 hat der Aufsichtsrat der Drägerwerk AG zwei neue Vorstände berufen. Herr Dr. Ulrich Thibaut hat ab dem 18. Juni 2007 das neu eingeführte Ressort Forschung und Entwicklung der Drägerwerk AG übernommen. Herr Dr. Volker Pfahlert wird zum 1. September 2007 die Führung des Unternehmensbereiches Medical und die damit verbundenen weiteren Organstellungen übernehmen.

#### **Auftragseingang und Umsatz auf Vorjahresniveau**

Der Verlauf des Geschäftes entspricht den Erwartungen: Durch organisches Wachstum wurden die Werte des Vorjahres weitestgehend erreicht oder übertroffen. Im Halbjahresvergleichszeitraum war das Geschäft insbesondere im Unternehmensbereich Medical durch mehrere Großprojekte positiv beeinflusst worden. Der Auftragseingang liegt mit 914,7 Mio EUR um 1,8 % unter dem Vorjahreswert von 931,5 Mio EUR, der Umsatz hat mit 837,4 Mio EUR den Halbjahresumsatz des Vorjahres um 2,2 % übertroffen. Dabei hat die Entwicklung der Währungsparitäten die aktuellen Werte um ca. 2 % gegenüber den Vergleichswerten belastet.

Vor allem die sehr gute Entwicklung von Dräger Safety mit Steigerungen des Auftrags- einkangs um 9,2 % und des Umsatzes um 10,9 % im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum trug zu der stabilen Entwicklung des Konzerns bei.

Dräger Medical konnte die Vorjahreswerte nicht erreichen, da Projekte in Europa und Lateinamerika im Auftragseingang und Umsatz des ersten Halbjahres 2006 mit rd. 66 Mio EUR bzw. rd. 41 Mio EUR enthalten waren. Diese Projekte konnten im ersten Halbjahr 2007 nur zum Teil ausgeglichen werden, daher ergab sich für diesen Zeitraum bei Auftragseingang und Umsatz ein Rückgang von -7,6 % bzw. -2,7 %.

Diese Entwicklung ist auch in der regionalen Aufteilung des Auftragseingangs des Dräger-Konzerns sichtbar. In Europa außerhalb Deutschlands (-3,2 %) und in Amerika (-14,4 %) konnten die Vorjahreswerte nicht erreicht werden, in Deutschland konnte das Wachstum von Dräger Safety den leichten Rückgang bei Dräger Medical ausgleichen. In Asien-Pazifik und den ›sonstigen‹ Ländern legten beide Unternehmensbereiche gleichmäßig zu.

Auch die regionale Aufteilung des Konzernumsatzes ist durch die hohen Vorjahreswerte geprägt, allerdings konnte hier die in allen Regionen positive Entwicklung der Dräger Safety den leichten Rückgang von Dräger Medical ausgleichen.

#### **Operatives Ergebnis derzeit noch unter Vorjahr**

Als Folge des geringen Umsatzzanstiegs liegt das EBIT nach dem ersten Halbjahr mit

50,9 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 52,8 Mio EUR) noch 1,9 Mio EUR unter Vorjahr (1. Quartal 2007: -3,1 Mio EUR). Das bei leicht erhöhter Bruttomarge um 11,3 Mio EUR gestiegene Bruttoergebnis vom Umsatz hat im Dräger-Konzern dazu beigetragen, den Anstieg der eher linear als umsatzabhängig verlaufenden Funktionskosten zu kompensieren.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 60,0 Mio EUR liegen im ersten Halbjahr bei einer Quote von 7,2 % des Umsatzes. Das Zinsergebnis hat sich durch Verbesserung der Zinserträge aus den Geldanlagen bei konstanten Zinsaufwendungen erhöht. Der Steueraufwand ist aufgrund der Abgrenzung der Steuer auf einen Wert von 38 % (1. Halbjahr 2006: 40 %) leicht zurückgegangen.

Der Halbjahresüberschuss liegt mit 24,1 Mio EUR über dem Vorjahreswert von 23,3 Mio EUR.

Infolge der Übernahme des 10 %-Anteils an der Dräger Medical AG & Co. KG ist das Ergebnis je Vorzugsaktie von 1,03 EUR im Vorjahr auf 1,34 EUR gestiegen.

#### Vermögens- und Finanzlage

Der Erwerb des 10 %-Anteils an Dräger Medical AG & Co. KG hat durch die Konsolidierung des erworbenen Kapitalanteils zu einer Reduzierung des Eigenkapitals geführt. Unter Einbeziehung des Gewinns des ersten Halbjahres beläuft sich das Eigenkapital auf 502,3 Mio EUR, die Eigenkapitalquote liegt damit bei 31,2 % (31.12.2006: 576,9 Mio EUR, 35,3 %). Im zweiten Quartal 2007 wurden Auszahlungen aus dem Eigenkapital für Dividende, Genussscheine und Gewinnanteile fremder Gesellschafter für das Vorjahr in Höhe von insgesamt 37,9 Mio EUR geleistet.

Die Bilanzsumme hat sich im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 26,4 Mio EUR verringert. Maßgeblich dafür war der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte. Neben dem deutlichen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden insbesondere flüssige Mittel abgebaut, die zur Zahlung von Dividenden und dem Abbau von Bankverbindlichkeiten genutzt wurden. Dem entgegen steht eine Steigerung der langfristigen Vermögenswerte um 62,6 Mio EUR, größtenteils durch den bei dem Anteilserwerb von 10 % an der Dräger Medical AG & Co. KG entstandenen Goodwill und die Weiterführung des Neubaus für Dräger Medical. Dies sind die wesentlichen Investitionen des ersten Halbjahres 2007.

Bei den Verbindlichkeiten haben sich bereits im Februar 2007 die langfristigen Darlehen durch weitere Schuldscheindarlehen von 100 Mio EUR erhöht. Eine Tranche älterer Schuldscheindarlehen und sonstige Darlehen in Höhe von 30 Mio EUR sind in kurzfristige Darlehen umgegliedert worden, da sie innerhalb eines Jahres fällig werden.

Durch die dargestellten Transaktionen sind die Netto-Finanzverbindlichkeiten auf 344,5 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 275,2 Mio EUR) und das Capital Employed auf 985,5 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 941,5 Mio EUR) gestiegen, während das Net Working Capital auf 521,2 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 559,2 Mio EUR) gesunken ist.

## Geschäftsentwicklung Dräger Medical

		2. Quartal		6 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	<b>315,3</b>	<b>336,1</b>	<b>591,0</b>	<b>639,9</b>	<b>-7,6</b>
Deutschland	Mio €	71,4	67,9	124,6	128,2	-2,8
Übriges Europa	Mio €	117,2	114,0	226,7	243,4	-6,9
Amerika	Mio €	69,9	104,5	125,4	167,9	-25,3
Asien-Pazifik	Mio €	36,0	31,2	62,6	61,1	+2,5
Sonstige	Mio €	20,8	18,5	51,7	39,3	+31,6
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	<b>284,4</b>	<b>301,1</b>	<b>544,4</b>	<b>559,3</b>	<b>-2,7</b>
Deutschland	Mio €	58,9	62,2	107,9	113,8	-5,2
Übriges Europa	Mio €	110,8	110,7	206,3	211,1	-2,3
Amerika	Mio €	58,4	78,9	122,5	133,8	-8,4
Asien-Pazifik	Mio €	28,8	28,5	57,0	60,4	-5,6
Sonstige	Mio €	27,5	20,8	50,7	40,2	+26,1
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	Mio €	<b>26,2</b>	<b>31,1</b>	<b>40,4</b>	<b>49,9</b>	<b>-19,0</b>
Abschreibungen	Mio €	5,8	5,9	11,5	11,8	-2,5
<b>EBIT<sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	<b>20,4</b>	<b>25,2</b>	<b>28,9</b>	<b>38,1</b>	<b>-24,1</b>
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Mio €	<b>20,4</b>	<b>25,2</b>	<b>28,9</b>	<b>38,1</b>	<b>-24,1</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio €	<b>14,0</b>	<b>15,9</b>	<b>20,2</b>	<b>23,4</b>	<b>-13,7</b>
<b>FuE-Aufwendungen</b>	Mio €	<b>22,7</b>	<b>21,9</b>	<b>45,6</b>	<b>42,9</b>	<b>+6,3</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	<b>36,0</b>	<b>-7,0</b>	<b>72,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>-</b>
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	<b>-75,2</b>	<b>-27,8</b>	<b>-75,2</b>	<b>-27,8</b>	<b>+170,5</b>
<b>Investitionen</b>	Mio €	<b>5,0</b>	<b>9,8</b>	<b>10,4</b>	<b>17,4</b>	<b>-40,2</b>
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)<sup>3</sup></b>	Mio €	<b>618,0</b>	<b>653,2</b>	<b>618,0</b>	<b>653,2</b>	<b>-5,4</b>
<b>Net Working Capital<sup>4</sup></b>	Mio €	<b>388,6</b>	<b>427,9</b>	<b>388,6</b>	<b>427,9</b>	<b>-9,2</b>
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%	<b>7,2</b>	<b>8,4</b>	<b>5,3</b>	<b>6,8</b>	
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%	<b>3,3</b>	<b>3,9</b>	<b>4,7</b>	<b>5,8</b>	
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)<sup>5</sup></b>	Faktor	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	
<b>Mitarbeiter am 30. Juni</b>						
Deutschland		2.501	2.471	2.501	2.471	+1,2
andere Länder		3.593	3.525	3.593	3.525	+1,9
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>6.094</b>	<b>5.996</b>	<b>6.094</b>	<b>5.996</b>	<b>+1,6</b>

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßiger Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung Dräger Medical

- Umsatz und Auftragseingang im ersten Halbjahr leicht unter Vorjahr
- EBIT unter Vorjahr

### Verhaltenes erstes Halbjahr

Das erste Halbjahr schloss der Unternehmensbereich Medical mit einem EBIT von 28,9 Mio EUR ab (1. Halbjahr 2006: 38,1 Mio EUR). Die EBIT-Marge lag mit 5,3 % unter Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2006: 6,8 %). Der Umsatz lag mit 544,4 Mio EUR um 2,7 % leicht unter Vorjahr (1. Halbjahr 2006: 559,3 Mio EUR) und beim Auftragseingang verzeichnete man einen Rückgang um 7,6 % auf 591,0 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 639,9 Mio EUR). Die Währungskurse wirkten sich mit rd. 2 % negativ auf die Veränderungsraten von Umsatz und Auftragseingang aus.

Die Vorjahreswerte wurden nicht erreicht, da Projekte in Europa und Lateinamerika im Auftragseingang und Umsatz des ersten Halbjahres 2006 mit rd. 66 Mio EUR bzw. 41 Mio EUR enthalten waren. Diese besonders großen Projekte konnten nur zum Teil ausgeglichen werden.

Bei dem niedrigeren Umsatz lag trotz leicht gestiegener Bruttomarge das Bruttoergebnis des Umsatzes um rd. 1 Mio EUR unter dem Vorjahreswert und konnte die planmäßig eher linear angestiegenen Funktionskosten nicht ausgleichen. Hier war insbesondere bei den Forschungs- und Entwicklungskosten und Kosten für Marketing und Vertrieb eine Zunahme zu verzeichnen. Für Forschung und Entwicklung wurden im 1. Halbjahr 8,4 % des Umsatzes aufgewendet (1. Halbjahr 2006: 7,7 %). In den Marketing- und Vertriebskosten wirkte sich u. a. der Aufbau der Tochtergesellschaften in Mexiko und Argentinien aus.

Das Capital Employed verringerte sich um 5,4 % auf 618,0 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 653,2 Mio EUR), was auch zu einer Erhöhung des Cashflows führte. Die kontinuierlichen Prozessverbesserungen wie beispielsweise das Product Lifecycle Management (von der Einführung eines Produkts bis zu dessen Ausphasung) unterstützen die positive Entwicklung des Capital Employeds.

Im zweiten Quartal verzeichnete Dräger Medical ein EBIT von 20,4 Mio EUR (2. Quartal 2006: 25,2 Mio EUR). Die EBIT-Marge lag mit 7,2 % unter dem Vorjahreswert von 8,4 % und auch der Umsatz verringerte sich im zweiten Quartal um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr (2. Quartal 2006: 301,1 Mio EUR) auf 284,4 Mio EUR. Der Auftragseingang lag mit 315,3 Mio EUR unter dem Vorjahreswert von 336,1 Mio EUR.

#### Unterschiedliche Entwicklung in den Regionen

Die beschriebenen Projekte wurden auch in der regionalen Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz deutlich. In der Region europäische Länder außerhalb Deutschlands ging der Auftragseingang um 6,9 % auf 226,7 Mio EUR zurück, hier konnten aber in einzelnen Ländern, z. B. Frankreich und Großbritannien gute Zuwächse erreicht werden. Neben den Projekten in Lateinamerika wirkten sich die veränderten Währungsparitäten im Auftragseingang der Region Amerika (-25,3 %) besonders aus. In den USA konnte währungsbereinigt ein leichtes Wachstum erzielt werden. Beim Umsatz konnten in diesen beiden Regionen bessere Werte erreicht werden, der Rückgang war wesentlich geringer als beim Auftragseingang. In den europäischen Ländern außerhalb Deutschlands ging der Umsatz um 2,3 %, in Amerika um 8,4 % zurück. In den USA stieg der Umsatz währungsbereinigt um ca. 17 %.

Auch im deutschen Markt lagen Auftragseingang (-2,8 %) und Umsatz (-5,2 %) im ersten Halbjahr unter Vorjahr. Hier nahmen Konsolidierungsaktivitäten der Kliniken erneut zu. Dass Dräger Medical mit seinen Produkten und Systemlösungen für den klinischen Akutbereich dazu beiträgt, Kosten einzusparen, zeigte die Studie von Prof. Dr. Marc Kraft vom Fachgebiet Medizintechnik der Technischen Universität Berlin, die er gemeinsam mit der Unternehmensberatung Droege & Partner und dem Industrieverband Spectaris realisierte. SmartCare™/PS, ein System zur beschleunigten Entwöhnung beatmungspflichtiger Intensivpatienten, gehört demnach zu den zehn Innovationen in der Medizintechnik, durch deren Einsatz allein in Deutschland jährlich über 600 Mio EUR eingespart werden könnten. Über alles gesehen hat Dräger Medical seine Position im deutschen Markt und Wettbewerbsumfeld erfolgreich gehalten.

Der asiatisch-pazifische Raum weist durch die derzeitige Situation in China nur leichtes Wachstum des Auftragseingangs auf.

### Weiterhin starke Position im Weltmarkt

Trotz des weiterhin anhaltenden Wettbewerbsdrucks und der voranschreitenden Konsolidierung im Weltmarkt für den klinischen Akutbereich, hat Dräger Medical seine starke Position unter den führenden Anbietern für Produkte und Systemlösungen in diesem Markt behauptet.

		2. Quartal		6 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	<b>160,9</b>	<b>151,1</b>	<b>335,8</b>	<b>307,5</b>	<b>+9,2</b>
Deutschland	Mio €	36,5	34,8	85,0	78,9	+7,7
Übriges Europa	Mio €	69,8	70,1	140,2	135,6	+3,4
Amerika	Mio €	26,9	22,2	55,4	43,4	+27,6
Asien-Pazifik	Mio €	21,1	18,5	41,5	37,5	+10,7
Sonstige	Mio €	6,6	5,5	13,7	12,1	+13,2
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	<b>167,1</b>	<b>140,9</b>	<b>306,0</b>	<b>275,8</b>	<b>+10,9</b>
Deutschland	Mio €	35,2	34,0	69,6	68,2	+2,1
Übriges Europa	Mio €	81,2	64,7	139,6	122,4	+14,1
Amerika	Mio €	25,7	21,1	48,3	43,1	+12,1
Asien-Pazifik	Mio €	18,4	15,3	35,9	30,8	+16,6
Sonstige	Mio €	6,6	5,8	12,6	11,3	+11,5
<b>EBITDA <sup>1</sup></b>	Mio €	<b>20,9</b>	<b>17,7</b>	<b>38,2</b>	<b>32,9</b>	<b>+16,1</b>
Abschreibungen	Mio €	5,2	4,7	10,2	9,0	+13,3
<b>EBIT <sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	<b>15,7</b>	<b>13,0</b>	<b>28,0</b>	<b>23,9</b>	<b>+17,2</b>
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT <sup>2</sup></b>	Mio €	<b>15,7</b>	<b>13,0</b>	<b>28,0</b>	<b>23,9</b>	<b>+17,2</b>
<b>Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung)</b>	Mio €	<b>10,4</b>	<b>8,6</b>	<b>18,5</b>	<b>15,8</b>	<b>+17,1</b>
FuE-Aufwendungen	Mio €	7,2	7,9	13,8	14,9	-7,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	-3,6	-3,2	2,8	-3,1	-
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	73,1	55,5	73,1	55,5	+31,7
Investitionen	Mio €	6,4	8,3	11,4	13,1	-13,0
Investiertes Kapital (Capital Employed) <sup>3</sup>	Mio €	240,8	221,0	240,8	221,0	+9,0
Net Working Capital <sup>4</sup>	Mio €	161,7	143,6	161,7	143,6	+12,6
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	9,4	9,2	9,2	8,7	
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	6,5	5,9	11,6	10,8	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) <sup>5</sup>	Faktor	0,5	0,4	0,5	0,4	
<b>Mitarbeiter am 30. Juni</b>						
Deutschland		1.785	1.706	1.785	1.706	+4,6
andere Länder		2.063	1.975	2.063	1.975	+4,5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>3.848</b>	<b>3.681</b>	<b>3.848</b>	<b>3.681</b>	<b>+4,5</b>

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßiger Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung Dräger Safety

- EBIT steigt weiter überproportional
- Zweistelliges Wachstum im Umsatz

Der Unternehmensbereich Safety erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2007 ein EBIT in Höhe von 28,0 Mio EUR. Das vergleichbare EBIT des ersten Halbjahres 2006 betrug 23,9 Mio EUR. Damit wurde das EBIT um 17,2 % zum Vorjahr gesteigert. Die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2007 betrug 9,2 % (1. Halbjahr 2006: 8,7 %). Der Auftragseingang stieg um 9,2 % (währungsbereinigt 11,2 %) auf 335,8 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 307,5 Mio EUR). Dieses Wachstum wurde in allen Regionen sowohl durch Breiten- als auch Projektgeschäft erreicht.

Der weltweite Umsatz des Unternehmensbereiches Safety stieg im ersten Halbjahr 2007 um 10,9 % (währungsbereinigt 12,8 %) auf 306,0 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 275,8 Mio EUR). Realisiert wurde dieser zweistellige Anstieg über alle Regionen mit Schwerpunkt im Ausland über alle Produkt- und Dienstleistungsbereiche.

### Zweites Quartal 2007

Das EBIT im zweiten Quartal 2007 betrug 15,7 Mio EUR (2. Quartal 2006: 13,0 Mio EUR). Die EBIT-Marge lag bei 9,4 % (2. Quartal 2006: 9,2 %).

Der Auftragseingang entwickelte sich positiv mit einer Steigerung um 6,5 % auf 160,9 Mio Euro (2. Quartal 2006: 151,1 Mio EUR).

Der Umsatz erreichte 167,1 Mio EUR und lag damit 18,6 % über dem Vorjahreswert (140,9 Mio Euro).

### In allen Regionen positive Tendenz

In Deutschland stieg der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2007 um 7,7 % auf 85,0 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 78,9 Mio Euro). Bei einer nach wie vor angespannten Finanzsituation und einer daraus resultierenden Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte sowie einem verschärften Wettbewerb konnte auch der Umsatz noch um 2,1 % auf 69,6 Mio EUR gesteigert werden (1. Halbjahr 2006: 68,2 Mio EUR). In dieser Region waren Atemschutzausrüstungen und -trainingsanlagen für Feuerwehren, Industrie und Bergbau, tragbare Mehrgas- und Eingasmessgeräte sowie stationäre Gasüberwachungssysteme wichtige Umsatzbringer.

Positiv verlief das erste Halbjahr 2007 auch in vielen europäischen Ländern. Für Europa (ohne Deutschland) betrug das Auftragseingangs-Plus 3,4 % und das Umsatzwachstum 14,1 %. Das erfolgreiche Dräger Interlock XT, ein Atemalkoholmessgerät mit Wegfahrsperrung für den Einsatz in Fahrzeugen, erobert weiter den skandinavischen Markt. Aus Russland erhielten wir zwei große Aufträge. Sie betrafen die Ausstattung einer Ö raffinerie mit einem stationären Gasüberwachungssystem sowie die Ausrüstung der Katastrophenschutzorganisation mit Atemschutzgeräten. Das Umsatzwachstum beinhaltet auch die Teilabrechnung eines Tieftauchsystems für Norwegen nach der Percentage of Completion-Methode.

In der Region Amerika konnten wir im Auftragseingang +27,6 % (kursbereinigt 35,7 %) und im Umsatz +12,1 % (kursbereinigt 19,3 %) wachsen und unsere Position stärken. Die Nachfrage auf dem amerikanischen Markt nach Sicherheitslösungen der Dräger Safety hält weiter an. Die Produkte mit innovativer Technologie sowie Dienstleistungen werden von Kunden dieser Region immer häufiger eingesetzt. Außerdem wurden von Feuerwehren besonders Brandübungsanlagen für das Echtfeuertraining der Feuerwehrleute sowie Dräger Atemschutzgeräte (z. B. Dräger PSS 100) nachgefragt. Aus dem amerikanischen Bergbau traf ein Großauftrag über die Lieferung von leistungsfähigen Atemluftfüllsystemen für Atemschutzgeräte ein. Ein Mineralölkonzern in Brasilien setzt zukünftig auf Atemschutzgeräte Dräger PA 94 Plus für den Schutz seines Sicherheitspersonals.

Mit einer Steigerung von 10,7 % (kursbereinigt 14,4 %) im Auftragseingang in der Region Asien-Pazifik wurde dort die Marktposition durch das Breiten- und Projektgeschäft weiter ausgebaut. Der Umsatz lag 16,6 % (kursbereinigt 19,8 %) über dem Vorjahresniveau. Erfreulich war die Entwicklung besonders in großen Ländern dieser Region. Kunden aus der petrochemischen Industrie und dem Brandschutzwesen rüsteten sich mit Dräger-Sicherheitstechnik aus. Ein weiterer Erfolg gelang Dräger Safety in Indien. Hier orderte ein Bergbauunternehmen Langzeitatemschutzgeräte Dräger PSS BG 4 für das Personal der Grubenrettungswehr und ein Flughafenbetreiber Atemschutzgeräte für die Flughafenfeuerwehr. Aus Japan kam ein Auftrag über die Lieferung von Chemikalienschutzanzügen für die Polizei. Die Feuerwehr Peking bestellte umfangreiche Atemschutz- und Einsatzrüstungen für ihre Feuerwehrleute, ebenso wie ein chinesisches Unternehmen für seine Mitarbeiter in der Erdgasförderung.

Weitere Aufträge aus der petrochemischen Industrie und der Halbleiterindustrie bezeichnen unsere starke Marktposition und das Vertrauen der Kunden in Geräte des Geschäftsfeldes Gas Detection Systems.

### **Innovationen stärken die Wettbewerbsposition**

Die Investitionen in immaterielles und Sachanlagevermögen lagen im ersten Halbjahr 2007 bei 11,4 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 13,1 Mio EUR). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 13,8 Mio EUR oder 4,5 % vom Umsatz (1. Halbjahr 2006: 14,9 Mio EUR bzw. 5,4 %). Sie wurden im Wesentlichen für Geräte-Neuentwicklungen getätigt, z. B. für neue Atemschutzmasken und -filter im Rahmen einer Produkterweiterung der bewährten Maskenfamilie Dräger X-plore sowie für Produkte der Gasesstechnologie.

### **Dräger Systemlösungen sehr erfolgreich**

Weiterhin weltweit erfolgreich war das Geschäftsfeld Dräger Safety Solutions mit seinen zielgruppenspezifischen Systemlösungen: Ein Indiz dafür, dass die Wahrnehmung der Kunden von Dräger als kundengruppenorientiertes Unternehmen wächst. Für den Cardiff International Airport lieferte Dräger eine Anlage für das Training von simulierten Flugzeugbränden. Der Internationale Flughafen Brunei gab eine ähnliche Anlage in Auftrag. Deutsche Feuerwehren und Industrieunternehmen beauftragten Dräger mit der Lieferung und Ausrüstung von Atemschutzübungsanlagen, -werkstätten und mit der sicherheitstechnischen Organisation eines Shutdowns einer petrochemischen Anlage. Dabei handelt es sich um das gesamte sicherheitstechnische Management von Revisions- und Wartungsmaßnahmen im Rahmen einer zeitweiligen Betriebsstilllegung. Das Dräger Leistungsangebot umfasst neben der Planung und Koordinierung dieser sicherheitstechnischen Abwicklung die Bereitstellung und Steuerung von Personal sowie umfassendes Safety-Equipment für dessen persönliche Schutzausrüstung.

Geschäftsentwicklung Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen						
		2. Quartal		6 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	1,8	1,9	3,5	4,4	-20,5
Deutschland	Mio €	1,8	1,9	3,5	4,4	-20,5
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0			0,0
Amerika	Mio €	0,0	0,0			0,0
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0			0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	1,8	2,0	3,5	4,5	-22,2
Deutschland	Mio €	1,8	2,0	3,5	4,5	-22,2
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0			0,0
Amerika	Mio €	0,0	0,0			0,0
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0			0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	Mio €	53,0	38,0	55,3	40,2	+37,6
Abschreibungen	Mio €	1,9	2,1	4,1	4,1	0,0
<b>EBIT<sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	51,1	35,9	51,2	36,1	+41,8
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Mio €	51,1	35,9	51,2	36,1	+41,8
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio €	44,4	31,6	38,8	27,3	+42,1
<b>FuE-Aufwendungen</b>	Mio €	0,5	0,3	0,6	0,7	-14,3
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	41,3	29,2	31,6	29,1	+8,6
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	351,4	253,7	351,4	253,7	+38,5
<b>Investitionen</b>	Mio €	11,3	2,0	18,6	0,8	-
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)<sup>3</sup></b>	Mio €	669,2	548,1	669,2	548,1	+22,1
<b>Net Working Capital<sup>4</sup></b>	Mio €	-32,6	-22,5	-32,6	-22,5	+44,9
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%					
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%					
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)<sup>5</sup></b>	Faktor					
<b>Mitarbeiter am 30. Juni</b>						
Deutschland		226	205	226	205	+10,2
andere Länder		1	5	1	5	-80,0
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		227	210	227	210	+8,1

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßiger Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen

Die Geschäftsentwicklung der Drägerwerk AG und Sonstiger Unternehmen ist im Wesentlichen durch die Entwicklung bei der Drägerwerk AG geprägt. Ihre Funktionen liegen zum Teil in der Erfüllung originärer Aufgaben der Gesellschaft, und zum Teil werden Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche erbracht. Dazu gehören Leistungen von Rechtsabteilung, Steuerabteilung, Versicherungsabteilung, Treasury, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Controlling und Rechnungswesen für die Gesellschaft und den Konzern, Corporate IT, Personalwesen, der Internen Revision und unserer Grundlagenentwicklung. Das Immobilienmanagement wird über eine Immobiliengesellschaft erbracht, die in den Sonstigen Unternehmen enthalten ist. Dienstleistungen für unsere Unternehmensbereiche werden in enger Abstimmung mit den Leistungsempfängern erbracht und nach arm's-length-Grundsätzen wie unter fremden Dritten abgerechnet.

Derzeit werden die Bereiche Corporate Communications und IT in der Drägerwerk AG als Shared Service für alle Gesellschaften des Konzerns eingerichtet. Dort werden diese Aktivitäten zukünftig eingestellt. Dadurch wird eine weitere Konzentration auf das Kerngeschäft möglich.

Das EBIT von 51,2 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 36,1 Mio EUR) ergibt sich aus dem operativen Ergebnis der hier zusammengefassten Gesellschaften und dem Beteiligungsergebnis der Drägerwerk AG in Höhe von 57,7 Mio EUR (1. Halbjahr 2006: 45,2 Mio EUR). Wie in jedem Jahr ist das operative Ergebnis negativ, da insbesondere die Drägerwerk AG Konzernfunktionen ausführt und im laufenden Jahr auch durch die oben genannten Projekte sowie die Vorbereitungen zur Umwandlung der Drägerwerk AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien belastet ist.

## Überleitung auf den Konzernwert

Zur Überleitung auf den Konzernwert müssen Konsolidierungen zwischen den dargestellten Unternehmensbereichen Medical, Safety und Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen berücksichtigt werden. Diese sind im Segmentbericht innerhalb des Anhangs in diesem Bericht erläutert.

## Ausblick

Der Dräger-Konzern hat unverändert das Ziel, seine positive Ertrags- und Umsatzentwicklung auch im Jahr 2007 fortzusetzen.



## Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. Juni 2007 (geänderte Fassung)

Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern 1. Januar bis 30. Juni 2007					
	Anhang	2. Quartal		6 Monate	
		2007	2006	2007	2006
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7</b>	<b>444,9</b>	<b>434,3</b>	<b>837,4</b>	<b>819,6</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen		-233,7	-228,2	-428,8	-422,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>211,2</b>	<b>206,1</b>	<b>408,6</b>	<b>397,3</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-30,4	-30,1	-60,0	-58,5
Marketing- und Vertriebskosten		-120,0	-115,3	-238,2	-228,0
Allgemeine Verwaltungskosten		-28,5	-29,2	-59,5	-59,3
Sonstige betriebliche Erträge		1,4	1,4	2,8	2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1,5	-1,4	-3,7	-2,4
		<b>-179,0</b>	<b>-174,6</b>	<b>-358,6</b>	<b>-345,4</b>
		<b>32,2</b>	<b>31,5</b>	<b>50,0</b>	<b>51,9</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		0,0	0,1	0,2	0,1
Sonstiges Finanzergebnis		1,3	0,7	0,7	0,8
<b>Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)</b>	<b>8</b>	<b>1,3</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
<b>EBIT</b>		<b>33,5</b>	<b>32,3</b>	<b>50,9</b>	<b>52,8</b>
<b>Zinsergebnis <sup>2</sup></b>	<b>8</b>	<b>-6,7</b>	<b>-7,3</b>	<b>-12,0</b>	<b>-14,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern <sup>2</sup></b>		<b>26,8</b>	<b>25,0</b>	<b>38,9</b>	<b>38,8</b>
Ertragsteuern <sup>2</sup>	9	-10,2	-10,0	-14,8	-15,5
<b>Jahresüberschuss <sup>2</sup></b>		<b>16,6</b>	<b>15,0</b>	<b>24,1</b>	<b>23,3</b>
<b>Jahresüberschuss <sup>2</sup></b>		<b>16,6</b>	<b>15,0</b>	<b>24,1</b>	<b>23,3</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		3,4	5,7	5,0	8,5
Ergebnisanteil Genussscheine (ohne Mindestdividende) <sup>2</sup>		1,1	1,0	2,2	2,0
den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis <sup>2</sup>		12,1	8,3	16,9	12,8
<b>Ergebnis je Aktie <sup>1</sup></b>					
je Vorzugsaktie (in EUR) <sup>2</sup>		0,94	0,66	1,34	1,03
je Stammaktie (in EUR) <sup>2</sup>		0,93	0,65	1,31	1,00

<sup>1</sup> Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

<sup>2</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

Bilanz Dräger-Konzern zum 30. Juni 2007				
	Anhang		30. Juni 2007	31. Dezember 2006
		Mio €	Mio €	Mio €
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	10	228,0		185,1
Sachanlagen	10	230,8		213,9
Finanzanlagen	10	4,6		4,9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	19,8		15,4
Steuererstattungsansprüche		1,8		1,8
Latente Steueransprüche		75,3		76,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>560,3</b>	<b>497,7</b>
Vorräte	12	335,5		289,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		523,7		598,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13	63,8		47,1
Steuererstattungsansprüche		15,8		18,3
Liquide Mittel		110,8		185,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			<b>1.049,6</b>	<b>1.138,6</b>
<b>Summe Aktiva</b>			<b>1.609,9</b>	<b>1.636,3</b>
<b>Passiva</b>				
	Anhang		30. Juni 2007	31. Dezember 2006
		Mio €	Mio €	Mio €
<b>Eigenkapital <sup>1</sup></b>			<b>502,3</b>	<b>576,9</b>
Verpflichtungen aus Genussscheinen <sup>1</sup>		26,1		25,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		195,7		194,0
Langfristige sonstige Rückstellungen	14	15,5		23,3
Langfristige verzinsliche Darlehen	15	275,6		212,1
Langfristige sonstige finanzielle Schulden		8,2		8,4
Latente Steuerschulden <sup>1</sup>		26,6		25,2
<b>Langfristige Schulden <sup>1</sup></b>			<b>547,7</b>	<b>488,6</b>
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	15	153,6		153,3
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	14	165,4		162,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		103,2		111,2
Übrige kurzfristige finanzielle Schulden <sup>1</sup>	16	101,6		110,0
Steuerschulden		36,1		33,7
<b>Kurzfristige Schulden <sup>1</sup></b>			<b>559,9</b>	<b>570,8</b>
<b>Summe Passiva</b>			<b>1.609,9</b>	<b>1.636,3</b>

<sup>1</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Träger-Konzerns

	6 Monate 2007	6 Monate 2006
	Mio €	Mio €
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-1,1	-9,0
<b>Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen</b>	<b>-1,1</b>	<b>-9,0</b>
Ergebnis nach Steuern <sup>1</sup>	24,1	23,3
<b>Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Wertänderungen <sup>1</sup></b>	<b>23,0</b>	<b>14,3</b>
den Aktionären zuzurechnender Anteil <sup>1</sup>	16,2	6,2
Anteil fremder Gesellschafter	4,6	6,1
Anteile Genussscheine (ohne Mindestdividende, nach Steuern) <sup>1</sup>	2,2	2,0

### Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern

	6 Monate 2007	6 Monate 2006
	Mio €	Mio €
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
Jahresüberschuss des Konzerns <sup>1</sup>	24,1	23,3
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25,8	24,9
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) <sup>1</sup>	7,1	14,4
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-0,4
- Sonstige Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva <sup>1</sup>	-8,1	-83,1
<b>Mittelzufluss/ -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit <sup>1</sup></b>	<b>48,9</b>	<b>-20,9</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlungen für Investitionen	-87,0	-33,2
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2,0	3,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	0,0	14,0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-85,0</b>	<b>-15,9</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
- Ausschüttung Dividenden <sup>1</sup>	-13,8	-12,5
+ Saldo aus der Aufnahme / Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	65,2	65,4
- Kapitalverminderung aufgrund Rückerwerb von 10% der Anteile an der Medical	-63,3	0,0
- Übrige Veränderungen	-0,3	-1,1
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	-24,1	-19,2
<b>Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>1</sup></b>	<b>-36,3</b>	<b>32,6</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode</b>	<b>-72,4</b>	<b>-4,2</b>
- Wechselkursbedingte Wertänderungen der liquiden Mittel	-2,4	-3,0
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	185,6	182,7
<b>Finanzmittelbestand zum 30.06. des Geschäftsjahres</b>	<b>110,8</b>	<b>175,5</b>

<sup>1</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

Entwicklung des Eigenkapitals								
	Eingezahltes Kapital			Erwirtschaftetes Kapital			Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichn. Kapital	Kapitalrücklage	Genussscheinkapital <sup>1</sup>	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
<b>01. Januar 2006</b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>0,0</b>	<b>202,2</b>	<b>6,0</b>	<b>-21,9</b>	<b>245,1</b>	<b>502,8</b>
Anpassung der Bilanzierung der Genussscheine			56,1	-19,3				36,8
<b>01. Januar 2006 nach Anpassung <sup>1</sup></b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>182,9</b>	<b>6,0</b>	<b>-21,9</b>	<b>245,1</b>	<b>539,6</b>
Ausschüttungen <sup>1</sup>				-6,5	-6,0		-19,2	-31,7
Veränderung aus der Währungsumrechnung <sup>1</sup>						-6,6	-2,4	-9,0
Konzernjahresüberschuss <sup>1</sup>					23,3			23,3
Konzernfremden zustehendes Ergebnis					-8,5		8,5	0,0
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges <sup>1</sup>				1,7			-1,8	-0,1
<b>30. Juni 2006 <sup>1</sup></b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>178,1</b>	<b>14,8</b>	<b>-28,5</b>	<b>230,2</b>	<b>522,1</b>
<b>01. Januar 2007 <sup>1</sup></b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>219,2</b>	<b>6,6</b>	<b>-27,9</b>	<b>251,5</b>	<b>576,9</b>
Ausschüttungen <sup>1</sup>				-7,2	-6,6		-24,1	-37,9
Veränderung aus der Währungsumrechnung <sup>1</sup>						-0,7	-0,4	-1,1
Konzernjahresüberschuss <sup>1</sup>					24,1			24,1
Konzernfremden zustehendes Ergebnis					-5,0		5,0	0,0
Rückerwerb von 10 % der Anteile an Dräger Medical AG & Co. KG							-63,3	-63,3
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges <sup>1</sup>				0,7		0,9	2,0	3,6
<b>30. Juni 2007 <sup>1</sup></b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>212,7</b>	<b>19,1</b>	<b>-27,7</b>	<b>170,7</b>	<b>502,3</b>

<sup>1</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

## Anhang Dräger-Konzern zum 30. Juni 2007 (geänderte Fassung)

### 1 Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die Drägerwerk AG, Lübeck, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2007 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und die Zwischenberichte im Einklang mit IAS 34 sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6 - Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstattet. Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Mio Euro angegeben.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2006 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter [www.draeger.com](http://www.draeger.com) abgerufen werden.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurde von der Möglichkeit eines verkürzten Abschlusses mit ausgewählten erläuternden Anhangsangaben Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde bei der Ermittlung der Bilanzansätze in höherem Maße als zum Geschäftsjahresende auf Schätzungen zurückgegriffen.

Abgrenzungen wurden vorgenommen, soweit anteilige Ansprüche oder Verpflichtungen im abgelaufenen Zeitraum bereits entstanden sind.

### 3 Konsolidierungskreis- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht und gegenüber dem 30. Juni 2006 nicht wesentlich verändert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert zum Konzernabschluss 2006 angewendet.

### 4 Anpassung der Bilanzierung der Genussscheine

Aufgrund der verpflichtend neu anzuwendenden Regelungen in IAS 32 zur Klassifizierung von Eigen- und Fremdkapital hat Dräger seine Bilanzierungspraxis für das ausgewiesene Genussscheinkapital überprüft und einen rückwirkenden Anpassungsbedarf erkannt. Das Ergebnis nach Ertragsteuern des ersten Halbjahres 2007 hat sich durch das um 3,1 Mio. EUR verbesserte Zinsergebnis (1. Halbjahr 2006: 2,8 Mio. EUR) sowie die um 1,2 Mio. EUR gestiegenen Ertragsteuern (1. Halbjahr 2006: 1,1 Mio. EUR) auf einen Überschuss in Höhe von 24,1 Mio. EUR verändert (1. Halbjahr 2006: 23,3 Mio. EUR). Die auf die Genussscheine entfallende Erhöhung des Eigenkapitals beträgt zum 30. Juni 2007 33,1 Mio. EUR (31. Dezember 2006: 36,9 Mio. EUR).

### 5 Sonstige Änderungen und ihre Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Den Erwerb von 10 % der Anteile an der Dräger Medical AG & Co. KG von Siemens und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Quartalsabschluss haben wir im Lagebericht auf Seite 3 dieses Quartalsberichts dargestellt.

## 6 Segmentbericht

Entwicklung der Segmente		Dräger Medical	
		6 Monate 2007	6 Monate 2006
<b>Auftragseingang</b>	Mio €	591,0	639,9
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio €	544,4	559,3
davon mit anderen Segmenten	Mio €	0,7	0,5
<b>EBITDA</b>	Mio €	40,4	49,9
planmäßige Abschreibungen	Mio €	11,5	11,8
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	28,9	38,1
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0
<b>EBIT</b>	Mio €	28,9	38,1
<b>Jahresüberschuss (Safety: vor Ergebnisabführung)</b>	Mio €	20,2	23,4
davon Ergebnis von assoziierten Unternehmen	Mio €		
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter	Mio €		
<b>Gewinn je Aktie</b>			
je Vorzugsaktie	€		
je Stammaktie	€		
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b>	Mio €	45,6	42,9
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	72,4	-1,5
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)</b>	Mio €	618,0	653,2
<b>Vermögen</b>	Mio €	880,7	877,6
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	Mio €		
<b>Schulden</b>	Mio €	222,7	203,6
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	-75,2	-27,8
<b>Investitionen</b>	Mio €	10,4	17,4
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	Mio €	42,1	45,2
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%	5,3	6,8
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%	4,7	5,8
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)</b>	Faktor	-0,1	0,0
<b>Mitarbeiter am 30. Juni</b>		6.094	5.996
Deutschland		2.501	2.471
andere Länder		3.593	3.525

## Erläuterungen zur Spalte Konsolidierungen

In der Konsolidierungsspalte des Segmentberichtes sind die zwecks Überleitung auf die Konzernwerte zu eliminierenden, zwischen den drei dargestellten Segmenten bestehenden Beziehungen aufgeführt.

Der beim EBIT zu konsolidierende Wert von -57,2 Mio € (Q2/2006: -45,3 Mio €) betrifft im Wesentlichen den bei der DWAG auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der Dräger Safety AG & Co. KGaA realisierten Beteiligungsertrag sowie die Ausschüttung der Dräger Medical AG & Co. KG an die Dräger Medical Holding GmbH, die ebenfalls über einen Ergebnisabführungsvertrag bei der Drägerwerk AG realisiert wird.

	Dräger Safety		Drägerwerk AG Sonstige Unternehmen		Konsolidierungen		Dräger Konzern	
	6 Monate 2007	6 Monate 2006	6 Monate 2007	6 Monate 2006	6 Monate 2007	6 Monate 2006	6 Monate 2007	6 Monate 2006
	335,8	307,5	3,5	4,4	-15,6	-20,3	914,7	931,5
	306,0	275,8	3,5	4,5	-16,5	-20,0	837,4	819,6
	13,2	15,9	2,6	3,6	-16,5	-20,0		
	38,2	32,9	55,3	40,2	-57,2	-45,3	76,7	77,7
	10,2	9,0	4,1	4,1	0,0	0,0	25,8	24,9
	28,0	23,9	51,2	36,1	-57,2	-45,3	50,9	52,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	28,0	23,9	51,2	36,1	-57,2	-45,3	50,9	52,8
	18,5	15,8	38,8	27,3	-53,4	-43,2	24,1	23,3
	0,0		0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	
							19,1	14,8
							1,34	1,03
							1,31	1,00
	13,8	14,9	0,6	0,7	0,0	0,0	60,0	58,5
	2,8	-3,1	31,6	29,1	-57,9	-45,4	48,9	-20,9
	240,8	221,0	669,2	548,1	-542,5	-480,8	985,5	941,5
	352,7	311,6	713,6	578,3	-557,1	-490,7	1.389,9	1.276,8
	0,5	0,4	0,3	-0,4	0,0	0,0	0,8	0,0
	104,1	82,3	37,1	27,4	-15,6	-11,4	348,3	301,9
	73,1	55,5	351,4	253,7	-4,8	-6,2	344,5	275,2
	11,4	13,1	18,6	0,8	46,7	0,0	87,1	31,3
	25,6	25,6	11,9	10,7	0,0	0,0	79,6	81,5
	9,2	8,7					6,1	6,4
	11,6	10,8					5,2	5,6
	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,5
	3.848	3.681	227	210	0	0	10.169	9.887
	1.785	1.706	226	205	0	0	4.512	4.382
	2.063	1.975	1	5	0	0	5.657	5.505

Die wesentlichen Kennzahlen des Segmentberichts setzen sich wie folgt zusammen:

<b>EBIT / EBITDA</b>		
	<b>6 Monate 2007</b>	<b>6 Monate 2006</b>
Jahresüberschuss	24,1	23,3
+ Zinsergebnis	12,0	14,0
+ Steuern vom Einkommen	14,8	15,5
<b>EBIT</b>	<b>50,9</b>	<b>52,8</b>
+ Abschreibungen	25,8	24,9
<b>EBITDA</b>	<b>76,7</b>	<b>77,7</b>

<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)</b>		
	<b>6 Monate 2007</b>	<b>6 Monate 2006</b>
Bilanzsumme	1.609,9	1.558,7
– Latente Steueransprüche	–75,3	–76,5
– Zahlungsmitteläquivalente (Kurzfristige Wertpapiere)	–12,5	–5,5
– Liquide Mittel	–110,8	–175,5
– Unverzinsliche Passiva	–425,8	–359,7
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)</b>	<b>985,5</b>	<b>941,5</b>

<b>Vermögen</b>		
	<b>6 Monate 2007</b>	<b>6 Monate 2006</b>
Bilanzsumme	1.609,9	1.558,7
– Übrige Finanzanlagen	–3,8	–5,0
– Latente Steueransprüche	–75,3	–76,5
– Steuererstattungsansprüche	–17,6	–19,4
– Zahlungsmitteläquivalente (Kurzfristige Wertpapiere)	–12,5	–5,5
– Liquide Mittel	–110,8	–175,5
<b>Vermögen</b>	<b>1.389,9</b>	<b>1.276,8</b>

<b>Schulden</b>		
	<b>6 Monate 2007</b>	<b>6 Monate 2006</b>
Schulden lt. Bilanz	1.107,6	1.036,6
– Pensionsrückstellungen	–195,7	–194,4
– Steuerschulden, Rückstellungen für Steuern, Steuerabgrenzungen und latente Steuerschulden	–104,1	–85,9
– Zinstragende Passiva	–459,5	–454,4
<b>Schulden</b>	<b>348,3</b>	<b>301,9</b>

**Nettofinanzverbindlichkeiten**

	6 Monate 2007	6 Monate 2006
Verpflichtungen aus Genussscheinen	26,1	25,1
+ Langfristige verzinsliche Darlehen	275,6	195,1
+ Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	153,6	230,5
– Liquide Mittel	–110,8	–175,5
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>344,5</b>	<b>275,2</b>

**Nicht zahlungswirksame Aufwendungen**

	6 Monate 2007	6 Monate 2006
Abschreibungen auf Vorräte	8,3	7,1
+ Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen	2,6	1,4
+ ergebniswirksame Zuführungen zu Rückstellungen	68,7	73,0
<b>Nicht zahlungswirksame Aufwendungen</b>	<b>79,6</b>	<b>81,5</b>

Beim Gearing handelt es sich um das Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital.

Im Segmentbericht wird die unterjährige Steuerabgrenzung in den Zeilen ›Capital Employed‹, ›Vermögen‹, ›Schulden‹ ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Die Entwicklung der einzelnen Segmente ist im Lagebericht dieses Berichts über den Zwischenabschluss ausführlich dargestellt. Soweit die Unternehmensbereiche untereinander Leistungen erbringen, werden diese nach dem ›arm's length‹-Grundsatz – wie unter fremden Dritten – abgewickelt.

## 7 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
	6 Monate 2007	6 Monate 2006
Dräger Medical	544,4	559,3
Dräger Safety	306,0	275,8
Drägerwerk AG und Sonstige Unternehmen	7,7	7,9
<b>Umsätze Segmente</b>	<b>858,1</b>	<b>843,0</b>
Innenumsätze zwischen den Segmenten	-20,7	-23,4
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>837,4</b>	<b>819,6</b>

Eine Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt im Rahmen der Darstellung der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Unternehmensbereiche Medical und Safety.

## 8 Finanzergebnis

Finanzergebnis		
	6 Monate 2007	6 Monate 2006
<b>Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	4,2	2,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16,2	-16,8
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-12,0</b>	<b>-14,0</b>

## 9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für das erste Halbjahr 2007 wurden auf Grundlage eines erwarteten effektiven Steuersatzes von 38 % ermittelt.

Der Deutsche Bundestag hat das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 am 25. Mai 2007 beschlossen. Daraufhin hat der Deutsche Bundesrat diesem Gesetz am 6. Juli 2007 zugestimmt. Veränderungen der Steuersätze und Steuervorschriften sind nach IAS 12.48 bei der Bewertung der latenten Steueransprüche und -schulden erst dann zu berücksichtigen, wenn die zustimmenden Beschlüsse des Bundestages und des Bundesrates am Bilanzstichtag vorliegen. Am Bilanzstichtag 30.06.2007 lag der Beschluss des Bundesrates noch nicht vor. Die neuen Steuersätze und Berechnungsmethoden wurden daher noch nicht für den Abschluss zum 30. Juni 2007 angewendet.

Bei einer Anwendung der neuen Steuersätze auf die latenten Steueransprüche und -schulden der deutschen Gesellschaften ergäbe sich für den Dräger-Konzern ein Aufwand aus Steuersatzänderungen für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von TEUR 4.866.

Ab dem Geschäftsjahr 2008 werden die deutschen Gesellschaften des Dräger-Konzerns im Wesentlichen durch die folgenden Änderungen des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 betroffen sein:

- Veränderung der Steuersätze, der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuermesszahl,
- Änderungen der Abschreibungsmodalitäten für die ab 2008 angeschafften Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen,
- Änderungen der Verlustverrechnungsvorschriften i.S.d. § 8c KStG nF,
- Änderungen bei den Hinzurechnungen und Kürzungen der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage i.S.d. §§ 8 und 9 GewStG nF,
- Änderungen bei dem steuerlich zulässigen Zinsabzug i.S.d § 4h EStG und § 8 a KStG nF (sog. Zinsschranke).

Eine wesentliche Auswirkung auf den laufenden Steueraufwand ist auf Basis der bisher bekannt gemachten Regelungen nicht zu erwarten.

## 10 Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)

Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)					
	Buchwert 1. Januar 2007	Zugänge	Abgänge/ übrige Veränderungen	Abschrei- bungen	Buchwert 30. Juni 2007
Immaterielle Vermögenswerte	185,1	51,0	-0,1	8,0	228,0
Sachanlagen	213,9	36,0	-1,3	17,8	230,8
Finanzanlagen	4,9	0,0	-0,3	0,0	4,6

**11 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte**

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
	30. Juni 2007	31. Dezember 2006
Vermietete Gegenstände	6,6	6,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber)	1,6	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,4	0,1
Sonstige	8,2	7,3
<b>Gesamt</b>	<b>19,8</b>	<b>15,4</b>

**12 Vorräte**

Vorräte		
	30. Juni 2007	31. Dezember 2006
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	160,9	139,6
Unfertige Erzeugnisse	73,4	55,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99,7	89,8
Geleistete Anzahlungen	1,5	4,3
<b>Gesamt</b>	<b>335,5</b>	<b>289,3</b>

Die Erhöhung der unfertigen sowie fertigen Erzeugnisse und Handelswaren steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen bei Dräger Safety.

**13 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte**

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
	30. Juni 2007	31. Dezember 2006
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (inkl. Steuerabgrenzungen)	25,7	9,4
Wertpapiere	12,5	11,0
Sonstige	25,6	26,7
<b>Gesamt</b>	<b>63,8</b>	<b>47,1</b>

Bei der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerabgrenzungen handelt es sich im Wesentlichen um unterjährige Abgrenzungen.

Bei den Wertpapieren handelt es sich in Höhe von 12,4 Mio EUR (31. Dezember 2006: 10,8 Mio EUR) um Wertpapiere, die aufgrund der neuen Versorgungsordnung angelegt wurden und daher einer besonderen Verfügungsbeschränkung unterliegen.

#### 14 Langfristige und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten zum 30. Juni 2007 im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 13,6 Mio EUR (31. Dezember 2006: 21,5 Mio EUR) sowie Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten von 1,9 Mio EUR (31. Dezember 2006: 1,8 Mio EUR).

Der Bestand der kurzfristigen Rückstellungen zum 30. Juni 2007 enthält auch die monatlichen Abgrenzungen und besteht hauptsächlich aus Steuerrückstellungen von 41,4 Mio EUR (31. Dezember 2006: 31,6 Mio EUR), Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 36,1 Mio EUR (31. Dezember 2006: 42,5 Mio EUR), Rückstellungen für Gewährleistungen von 21,0 Mio EUR (31. Dezember 2006: 21,5 Mio EUR) sowie Rückstellungen für übrige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von 66,9 Mio EUR (31. Dezember 2006: 67,0 Mio EUR).

#### 15 Langfristige verzinsliche Darlehen / Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten

Die Erhöhung der langfristigen Darlehen resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme weiterer Schuldscheindarlehen in Höhe von 100,0 Mio EUR zur Finanzierung des Rückerwerbs von 10 % der Anteile an der Dräger Medical AG & Co. KG durch die Dräger Medical Holding GmbH bei gleichzeitiger Umgliederung von Darlehen, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

#### 16 Übrige kurzfristige finanzielle Schulden

Übrige kurzfristige finanzielle Schulden		
	30. Juni 2007	31. Dezember 2006
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	32,0	32,5
Erhaltene Anzahlungen	28,8	34,8
Passive Rechnungsabgrenzung	24,3	16,3
Sonstige Verbindlichkeiten	16,5	26,4
<b>Gesamt</b>	<b>101,6</b>	<b>110,0</b>

### 17 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist in diesem Bericht über den Zwischenabschluss gesondert vor dem Anhang dargestellt.

Die Zahlungsströme werden getrennt nach Mittelzu-/abflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit (nach der indirekten Methode), aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Aufgrund der Berücksichtigung von Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungskursen können die in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegten Veränderungen nicht direkt mit den bilanziellen Posten der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden.

Der Finanzmittelbestand enthält ausschließlich liquide Mittel. Zum 30. Juni 2007 enthält dieser liquide Mittel in Höhe von 2,6 Mio EUR (30. Juni 2006: 4,0 Mio EUR), die in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen, davon 0,4 Mio EUR aus der neuen Versorgungsordnung der deutschen Gesellschaften.

Der Finanzmittelbestand zum 1. Januar 2007 enthält liquide Mittel in Höhe von 3,6 Mio EUR (1. Januar 2006: 10,2 Mio EUR), die in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen, davon 1,0 Mio. EUR aus der neuen Versorgungsordnung der deutschen Gesellschaften.

Die Entwicklung der Kapitalflussrechnung ist im Lagebericht dieses Berichts über den Zwischenabschluss erläutert.

### 18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2007 haben sich nicht wesentlich gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2006 verändert.

### 19 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit den nachfolgend aufgeführten Unternehmen, die in weitgestreutem Besitz von Mitgliedern der Familie Dräger, darunter der Vorstand Stefan Dräger und das Mitglied des Aufsichtsrats Theo Dräger, stehen, gab es in 2007 Geschäftsbeziehungen. So vermieten die Dräger GmbH, die Dräger Objekt Finkenstraße GmbH & Co. KG und die Dräger Objekt Lachswehrallee GmbH & Co. KG diverse Mietobjekte nahegelegen zum Hauptwerk Moislinger Allee an die Drägerwerk AG. Die Mietzahlungen im ersten Halbjahr 2007 betragen 839 TEUR.

Für die der Familie Dräger nahestehenden Gesellschaften und Stiftungen wurden Dienstleistungen in Höhe von 19 TEUR erbracht. Darüber hinaus erlöste die Herbert Rehn GmbH aus Lieferungen von Glasprodukten und aus Montageaufträgen 876 TEUR. Hieraus resultieren Forderungen an Gesellschaften des Dräger-Konzerns in Höhe von 81 TEUR. Frau Claudia Dräger ist Mitarbeiterin der Drägerwerk AG.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

## 20 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lübeck, 25. April 2010

Drägerwerk Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Stefan Dräger

Herbert Fehrecke

Gert-Hartwig Lescow

Dieter Pruss

Ulrich Thibaut

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender 2007	
Bericht zum 1. Halbjahr 2007 Conference Call	09.08.2007
Bericht zum 3. Quartal 2007 Conference Call	13.11.2007
Hauptversammlung, Lübeck	09.05.2008



**Drägerwerk Aktiengesellschaft**  
Moislinger Allee 53 / 55  
23542 Lübeck  
[www.draeger.com](http://www.draeger.com)

**Corporate Communications**  
Tel.: +49 (0) 451 882-22 01  
Fax: +49 (0) 451 882-39 44

**Investor Relations**  
Tel.: +49 (0) 451 882-26 85  
Fax: +49 (0) 451 882-32 96